



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 083-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.96

Eingereicht am: 17.03.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Bütikofer (Lyss, SP) (Sprecher/in)
Junker Burkhard (Lyss, SP)
Gasser (Ostermundigen, glp)
de Meuron (Thun, Grüne)
Beutler-Hohenberger (Gwatt, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Geld sparen mit dem Winterthurer Modell? – Für einen Pilotversuch im Kanton Bern

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Pilotversuch nach dem Winterthurer Modell einzuführen.

Begründung:

Die Stadt Winterthur hat aufgrund der hohen Belastung einen neuen Ansatz in der Sozialhilfe gewählt: Statt die Fallzahlen pro Sozialarbeiter*in zu erhöhen, wurden diese gesenkt. Die Mitarbeitenden hatten neu nur noch 75 statt 140 Fälle zu betreuen. Es hat sich gezeigt, dass durch die zusätzliche Zeit, die die Mitarbeitenden in ihre Fälle investieren konnten, die durchschnittlichen Fallkosten gesenkt und die Dauer des Sozialhilfebezugs verkürzt werden konnten. Insgesamt hat die Stadt Winterthur mit dieser Massnahme, trotz höherer Personalkosten, also Geld gespart. Die Resultate der Vergleichsstudie zeigen es eindrücklich:

«Bei einer Falllast von 75 Fällen pro Vollzeitstelle in der Experimentalgruppe gegenüber rund 140 Fällen in der Kontrollgruppe konnten folgende Ergebnisse festgestellt werden:

- *Kosten pro Fall sinken: Die Kosten pro Fall und Jahr fallen in der Experimentalgruppe gegenüber der Kontrollgruppe um 1452 Franken geringer aus.*
- *Unterstützungsdauer sinkt: Der Median der Unterstützungsdauer reduziert sich bei der Experimentalgruppe auf 21 Monate (Kontrollgruppe: 27 Monate).»¹*

¹ <https://www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/1668/>

Die Ausgangslage im Kanton Zürich ist nicht 1:1 mit derjenigen im Kanton Bern vergleichbar. Trotzdem wäre es lohnenswert zu überprüfen, ob mit dem Winterthurer Modell nicht auch im Kanton Bern Geld gespart werden könnte. Auch für die betroffenen Sozialhilfebeziehenden wäre es ein Vorteil, wenn sie weniger lange von den Unterstützungsleistungen abhängig wären und früher wieder auf eigenen Beinen stehen könnten.

Aus diesen Gründen fordern wir den Regierungsrat auf, ein Pilotprojekt zu initiieren, um die Erkenntnisse des Winterthurer Modells auf den Kanton Bern zu übertragen. Die Auswertung des Pilotversuchs soll Hinweise liefern, wie die Sozialarbeit im Kanton Bern optimal ausgestaltet werden soll.

Nähere Informationen:

<https://www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/1668/>

<https://www.beobachter.ch/burger-verwaltung/sozialhilfe-wer-mehr-investiert-spart-geld>

Verteiler

– Grosser Rat